

1 **Zu TOP 13: Anträge**

2 **Antragsnummer: C1**

3 **Antragsteller: MIT, JU & CDA**

4 **Antragstitel: Steuerliche Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten**

5 Der Kreisparteitag möge beschließen:

6 Die CDU Bonn setzt sich innerhalb der CDU Deutschlands sowie gegenüber der CDU/CSU-  
7 Bundestagsfraktion für eine Gesetzesinitiative ein, die die volle steuerliche Absetzbarkeit von  
8 Kinderbetreuungskosten ermöglicht.

9  
10 Begründung:  
11 Die Betreuungskosten sind seit 2012 über den Lohnsteuerausgleich (§ 10 Abs. 1 Nr. 5  
12 Einkommensteuergesetz) absetzbar. Trotz gestiegener Betreuungskosten (Inflation seit 2012:  
13 22%) wurde die Absetzbarkeit nicht geändert: zwei Drittel der Kosten bis maximal €  
14 6000/Jahr pro Kind (also bis zu € 4000).

15  
16 Eine funktionierende Kinderbetreuung ist die Grundlage, beiden Elternteilen die Teilhabe an  
17 wirtschaftlichen Prozessen und persönliche Entfaltung zu ermöglichen.

18  
19 Kinderbetreuung soll nicht kostenfrei sein, aber der Staat soll den arbeitenden und  
20 kindererziehenden Leistungsträgern eine angemessene wirtschaftliche Entlastung  
21 ermöglichen. Dies wird über eine vollumfängliche Absetzbarkeit der Betreuungskosten  
22 erreicht, die vor allem die Familie als Keimzelle der Gesellschaft fördert.

23

24 **Beschluss des Kreisparteitages:**  
25 **Zustimmung**

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46 **Antragsnummer: C2**  
47 **Antragsteller: JU**  
48 **Antragstitel: Vorbereitung für den Ernstfall**  
49

50 Der Kreisparteitag möge beschließen:

51 Die CDU Bonn setzt sich auf Bundesebene nachdrücklich dafür ein, dass Vorbereitungen für  
52 das Scheitern der Verhandlungen über eine neue Nuklearvereinbarung mit Iran getroffen  
53 werden. Sollte keine Neuauflage des Joint Comprehensive Plan of Action (JCPoA<sup>1</sup>) zustande  
54 kommen, muss die CDU innerhalb der Bundesrepublik Deutschland und der EU darauf  
55 hinwirken, dass der Bau iranischer Nuklearwaffen verhindert wird. Sie muss sich dafür stark  
56 machen, dass Vorbereitungen für weitere diplomatische und wirtschaftliche Interventionen  
57 getroffen werden. Weiterhin sollte sie innerhalb der CDU Diskussionen über weitere  
58 militärische und wirtschaftliche Unterstützung von Partnernationen, allen voran Israel,  
59 anstoßen, damit sich diese auf das Scheitern der Verhandlungen und damit auf den Ernstfall  
60 vorbereiten können.

61 Begründung:

62 Erstes Ziel deutscher und europäischer Außenpolitik muss sein, die Verhandlungen zu einem  
63 erfolgreichen Abschluss zu bringen . Iran tritt Menschenrechte mit Füßen, wie das aktuelle  
64 Vorgehen des Regimes und der Sicherheitsbehörden gegen die Demonstrationen im Zuge des  
65 Todes von Mahsa Amini unter zweifelhaften Umständen zeigt.<sup>2 3</sup> Zudem verstößt Iran  
66 weiterhin gegen die Vereinbarungen des JCPoA, in dem das Land unter anderem die Arbeit  
67 der internationalen Atomenergiebehörde erschwert und die Grenzwerte der  
68 Urananreicherung deutlich überschreitet.<sup>4</sup> Dies zeigt, dass Iran unverantwortlich handelt und  
69 eine Neuauflage des JCPoA aktiv behindert. Iran stellt mit seinen derzeitigen  
70 Nuklearaktivitäten eine regionale und weltweite Bedrohung dar.  
71

72 **Beschluss des Kreisparteitages:**  
73 **Zustimmung**  
74  
75  
76  
77  
78

---

<sup>1</sup> Europäischer Auswärtiger Dienst: [https://www.eeas.europa.eu/eeas/nuclear-agreement-%E2%80%93-jcpoa\\_en](https://www.eeas.europa.eu/eeas/nuclear-agreement-%E2%80%93-jcpoa_en); abgerufen am 03.10.2022

<sup>2</sup> Reuters: <https://www.reuters.com/world/middle-east/students-rally-iran-protests-enter-third-week-2022-10-01/>; abgerufen am 03.10.2022

<sup>3</sup> Vereinte Nationen: <https://news.un.org/en/story/2022/09/1128111>; abgerufen am 03.10.2022

<sup>4</sup> International Atomic Energy Agency: <https://www.iaea.org/sites/default/files/22/09/gov2022-39.pdf>; abgerufen am 03.10.2022

79 **Antragsnummer: C3**  
80 **Antragsteller: JU**  
81 **Antragstitel: Europa der Pioniere**

82

83 Der Kreisparteitag möge beschließen:

84 Die CDU setzt sich für ein „Europa der Pioniere“ ein. Die Zusammenarbeit, vor allem im  
85 Bereich der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP), soll vermehrt nach dem  
86 Prinzip einer Koalition der Willigen erfolgen, um die trägen Entscheidungen aufgrund des  
87 Einstimmigkeitsprinzips zu umgehen und wichtige Projekte zumindest teilweise schneller  
88 umzusetzen.

89 Begründung:

90 Im Rahmen der 41. Jumelage Jumelage der CDU Bonn und CDA Zuid-Holland wurde die Idee  
91 eines „Europa der Pioniere“ eingebracht.

92 Das Einstimmigkeitsprinzip in der Europäischen Union lähmt die gemeinsame  
93 Zusammenarbeit immer wieder. Insofern braucht es auch alternative Lösungen, um in der  
94 Europäischen Union gemeinsam arbeiten zu können.

95 Es zeigt sich, dass gewisse Projekte nicht zwangsläufig die Mitarbeit aller 27 Mitgliedsstaaten  
96 erfordern. Durch erfolgreiche Projekte werden die Akzeptanz, Handlungsfähigkeit und  
97 Effizienz der EU gestärkt. Das Narrativ einer gelähmten und handlungsunfähigen EU muss der  
98 Vergangenheit angehören. Auch wenn es grundsätzlich wünschenswert ist alle EU-Staaten zu  
99 einer gemeinsamen Lösung zu bewegen, braucht es Möglichkeiten, um Blockaden zu  
100 verhindern.

101 Außerdem fördert ein „Europa der Pioniere“ auch grundsätzliche Prinzipien des „Europa der  
102 zwei Geschwindigkeiten“, um wirtschaftlich schwächere oder EU-skeptischere Staaten nicht  
103 abzuschrecken.

104

105 **Beschluss des Kreisparteitages:**  
106 **Zustimmung**

107

108

109

110

111

112

113

114

115 **Antragsnummer: C4**  
116 **Antragsteller: JU**  
117 **Antragstitel: Lokale Initiativen fördern**

118

119 Der Kreisparteitag möge beschließen:

120 Die CDU Bonn soll sich dafür einsetzen, dass lokale städtische Landwirtschaft in Bonn  
121 unterstützt, gefördert und gewürdigt wird. Hierfür würde sich eine Initiative eignen, die  
122 einzelne landwirtschaftlichen Betriebe in Bonn und Umland gemäß einem Kriterienkatalog  
123 regelmäßig auszeichnet und mit der Förderung von Projekten unterstützt.

124 Begründung:

125 Die Landwirtschaft ist ein elementar bedeutender Wirtschaftssektor, der u.a.  
126 Ernährungssicherheit gewährleisten soll. Gestiegene Futtermittelpreise und höhere Kosten im  
127 städtischen Umfeld sind nur ein geringer Teil von Herausforderungen, die sich urbanen  
128 Landwirten stellen.

129 Die Inflation sowie ein unsicherer Markt stellen auch die Landwirtschaft vor große Probleme.  
130 Damit es sich für die mehr als 25 bäuerlichen Betriebe lohnt in Bonn landwirtschaftlich tätig  
131 zu sein, müssen lokale Anreize ausgebaut werden. Eine regelmäßige Auszeichnung der  
132 Landwirte sowie Förderung von Projekten sind zum einen Würdigung für die Bonnerinnen und  
133 Bonner, die in der Landwirtschaft tätig sind und zum anderen dienen sie als Werbung für  
134 lokale landwirtschaftliche Erzeugnisse.

135

136 **Beschluss des Kreisparteitages:**  
137 **Zustimmung**

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150 **Antragsnummer: C5**  
151 **Antragsteller: Schüler Union**  
152 **Antragstitel: SENSOR-Studie ernst nehmen – Sorgen und Probleme von Kindern**  
153 **aufarbeiten**

154 Der Kreisparteitag möge beschließen:

155 Die CDU Bonn setzt sich für Maßnahmen in Folge der Ergebnisse der SENSOR-Studie ein.  
156 Diese Maßnahmen sollen enthalten:

- 157 1. eine systematische Aufarbeitung der Corona- und Kriegssorgen,
- 158 2. niedrigschwellige Unterstützungsangebote (vor allem für jüngere Kinder),
- 159 3. die Priorisierung der sozial-kognitiven Entwicklung und Verknüpfung mit der  
160 Vermittlung von Inhalten und
- 161 4. eine finanzielle Stärkung und einen personellen Ausbau der Schulsozialarbeit, der  
162 Schulpsychologen und Integrationsassistenten.

163 Begründung:

164 Die SENSOR-Studie der Bergischen Universität Wuppertal erfasst im Frühjahr 2022 die  
165 emotional-soziale Situation von Grundschulkindern im Schulamtsbezirk 3 der Stadt Köln.  
166 Hierzu wurden 1.242 Kinder der dritten und vierten Klasse, 1.155 Elternteile und 148  
167 Grundschullehrkräfte befragt. Ziel der Studie war eine „Ist-Standerhebung der aktuellen  
168 Situation und – darauf aufbauend – die Vorbereitung von praxisnahen  
169 Unterstützungsangeboten.“ Eine ausführliche Version der Studienergebnisse findet sich unter  
170 [www.buw-ese.de/sensor](http://www.buw-ese.de/sensor). In diesem Zusammenhang ist auch die COPSY-Studie zu beachten  
171 ([www.copsy-studie.de](http://www.copsy-studie.de)).

172 Das Ergebnis der SENSOR-Studie zeigt, dass rund 1/3 der Grundschul Kinder befürchten, dass  
173 Corona ihr zukünftiges Leben stark beeinträchtigen wird. Dieser Wert ist vergleichbar mit den  
174 Werten aus dem Herbst 2020. Die kriegsbezogenen Sorgen lagen auf einem ähnlichen Niveau.  
175 73,94% der Kinder und 89,03% der Eltern fühlen sich von den Auswirkungen der Pandemie  
176 belastet oder stark belastet.

177 Die psychosozialen Auffälligkeiten von Kindern wurden in der SENSOR-Studie einmal aus  
178 Elternsicht und einmal aus Kindersicht untersucht. Vor der Pandemie, im Herbst 2018, waren  
179 circa 17% der Kinder psychosozial auffällig. Zum Höhepunkt der Pandemie stieg dieser Wert  
180 auf 31%. Die Studie ergab nun für 45% der Grundschul Kinder einen auffälligen Wert.  
181 Aus Kindersicht erhöhten sich Angst- und Depressionssymptome sowie die Werte für  
182 Aggressivität. 19,3% der Kinder nahmen bei sich verstärkt Angstsymptome wahr und 17,8%  
183 nahmen verstärkt Depressionssymptome wahr. Der Erwartungswert für Angst- und  
184 Depressionssymptome lag bei 16%. 47,3% nahmen verstärkt Aggressivitätssymptome wahr.  
185 Der Erwartungswert verdreifachte sich hier.

186 Außerdem zeigt die Studie, dass die beobachteten Grundschul Kinder eine unzureichende  
187 Wahrnehmung von sozialen Situationen, Kontrolle von Impulsen und sozialen

188 Verhaltensfertigkeiten aufwiesen. Die Studienergebnisse legen nahe, dass die  
189 Problemschwerpunkte in Klassen unterschiedlich sind.

190 Die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen war schon vor der Pandemie  
191 besorgniserregend. Laut Weltgesundheitsorganisation sind „Depressionen bei Jungen und  
192 Mädchen in der Altersgruppe von 10 bis 19 Jahren die häufigste Ursache für Krankheit“. Suizid  
193 ist die zweithäufigste Todesursache unter Jugendlichen. Diese Entwicklung hat sich, so die  
194 COPSY-Studie, durch die Pandemie weiter verschlechtert. Junge Menschen brauchen spezielle  
195 gesundheitliche Beratung, um diese vermeidbaren und schrecklichen Erkrankungen und Tode  
196 zu verhindern.

197

**Beschluss des Kreisparteitages:**  
**Zustimmung**

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209

210

211

212

213

214

215

216

217

218

219 **Antragsnummer: C6**  
220 **Antragsteller: OV Friesdorf**  
221 **Antragstitel: Verbesserung der Dienstleistungsqualität und -quantität der Bonner**  
222 **Stadtverwaltung**

223 Antrag:

224 Die Stadtverwaltung der Bundesstadt Bonn muss zum Premium-Dienstleister für seine  
225 Bürgerinnen und Bürger werden. Die CDU Bonn setzt sich dafür ein, dass die  
226 Dienstleistungsquantität und -qualität der Stadtverwaltung deutlich verbessert wird. Das Ziel  
227 der Bonner CDU ist es, die Stadtverwaltung zur führenden Stadtverwaltung im unmittelbaren  
228 Kontakt mit Bürgerinnen und Bürgern zu machen. Hierzu sind Wartezeiten und  
229 Bearbeitungszeiten bei Anträgen zu minimieren.

230 Begründung:

231 Die Aufgaben der Verwaltung sind vielfältig und äußerst wichtig. Sie erledigt die laufenden  
232 Verwaltungsgeschäfte, führt staatliche Aufgaben im übertragenen Wirkungskreis aus,  
233 erarbeitet Beschlussvorlagen für den Rat und setzt die vom Rat beschlossenen Vorhaben in  
234 die Praxis um.  
235 Darüber hinaus ist sie vor allem auch Dienstleisterin für die Einwohnerinnen und Einwohner  
236 der Kommune. Für die meisten Bürgerinnen und Bürger ist die Stadtverwaltung im  
237 unmittelbaren Kontakt erlebbar. In diesem unmittelbaren Kontakt mit Bürgerinnen und  
238 Bürgern zeigen sich deutliche Defizite. Immer wieder beklagen sich Bürgerinnen und Bürger  
239 über den schlechten Service der Bonner Stadtverwaltung. Termine im Dienstleistungszentrum  
240 im Bonner Stadthaus und vor allem in den Bezirksrathäusern sind rar, die Wartezeiten und  
241 Bearbeitungszeiten von Anträgen sind lang.  
242 Als CDU Bonn setzen wir uns dafür ein, die Defizite zu beheben und die Stadtverwaltung  
243 konsequent zu einem Dienstleister für seine Bürgerinnen und Bürger weiterzuentwickeln.

244

245 **Beschluss des Kreisparteitages:**

246 **Verweis in die AG Bonn 2030**

247

248

249

250

251

252

253

254

255 **Antragsnummer: C7**  
256 **Antragsteller: OV Friesdorf**  
257 **Antragstitel: Kommunales Energiekonzept**

258 Die CDU Friesdorf beantragt:

- 259 1. Die CDU Bonn erstellt ein eigenes praktikables kommunales Energiekonzept.
- 260 2. Das Konzept stellt die Versorgung mit verlässlicher und bezahlbarer Energie der  
261 Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt.
- 262 3. Die CDU Bonn sieht große Potentiale in der dezentralen Energieversorgung vor Ort.  
263 Deshalb setzen wir uns ein für den Aufbau von Energiequartieren. Die Quartiere  
264 produzieren ihre benötigten Energien selbst, können diese Speichern und an ihr nahes  
265 Umfeld abgeben. Somit entsteht ein Kreislauf der nachhaltigen Energien im Quartier.
- 266 4. Hierzu sind die spezifischen Gegebenheiten und Potentiale in den jeweiligen  
267 Ortsteilen und Bestandsquartieren zu ermitteln. Dafür werden für die Gebäude in den  
268 Quartieren individuelle Modernisierungskonzepte erstellt, die sowohl die  
269 gestalterischen als auch die sozialen Besonderheiten vor Ort berücksichtigen. Darüber  
270 hinaus wird geprüft, welche lokalen erneuerbaren Energien in den Quartieren zur  
271 Verfügung stehen, um den Energiebedarf zu decken.

272

273 Begründung:

274 Die Energiewende für Bonn soll laut Beschluss des Rates bis Ende 2035 erreicht werden.  
275 Klimaschutz, Nachhaltigkeit und die verlässliche und bezahlbare Energieversorgung in der  
276 Zukunft ist auch für die CDU ein wichtiges politisches Anliegen.  
277 Dazu muss die CDU Bonn ein eigenes, verständliches und praktikables Konzept vorlegen, das  
278 Bürgerinnen und Bürgern eine Antwort oder Perspektive in Zeiten horrend steigender Kosten  
279 und der großen klimapolitischen Herausforderungen anbietet. Die Herausforderungen sind  
280 groß und die Zeit drängt.  
281 Ein solches Konzept soll mit wissenschaftlicher Expertise und mit Hinblick auf die Kosten für  
282 die Bürger erarbeitet werden.  
283 In dem Konzept, dass sowohl Strom, Wärme, digitale Vernetzung als auch Verkehr und  
284 Wasserwirtschaft umfassen soll, sind folgende Punkte unseres Erachtens mit aufzunehmen  
285 bzw. zu berücksichtigen:

- 286 - In vielen wissenschaftlichen Publikationen liegt die Zukunft der Energieversorgung in  
287 dezentralen Einheiten, den sogenannten Quartieren. Hier ist sowohl der Strom-, der  
288 Wärme- und der Verkehrssektor gemeint. Im Hinblick auf die steigenden  
289 Temperaturen ist aber auch die Wasserwirtschaft mit einzubeziehen.
- 290 - Energiequartiere sind Bestandsquartiere, in denen die Bundesstadt Bonn einen  
291 besonderen Fokus auf die Umsetzung des Klimaplanes 2035 legt. In den Quartieren  
292 wird exemplarisch für die Gesamtstadt geprüft, wie die Klimaschutzziele erreicht  
293 werden können.



294 - Die Konzepterstellung und die Umsetzung finden in enger Abstimmung mit den  
295 Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Eigentümern und Eigentümerinnen vor Ort  
296 statt.  
297

298 Energiequartiere bündeln einige Vorteile: es entstehen weniger Übertragungsverluste, neue  
299 Technologien im kleinen Maßstab können erprobt werden, höhere Wirkungsgrade können  
300 durch die lokale Erzeugung, Speicherung und Verbrauch erzielt werden und es besteht eine  
301 Unabhängigkeit vom zentralen System.  
302 Gleichzeitig bringt es neben vielen Potentialen auch einige Herausforderungen für die  
303 Stadtplanung mit, wenn man Quartiere und Energie verbindet. Eine städtebauliche  
304 Integration von Energiesystemen im Quartier erhöht einerseits die Lebensqualität, verbessert  
305 das Stadtimage und kleinere Anlagen lassen sich leichter integrieren. Jedoch erfordert es auch  
306 einen langfristigen Umbau der Energieinfrastrukturen im laufenden Betrieb, teils fehlen noch  
307 die politischen Rahmenbedingungen, die Entscheidungen der Energieversorger sind nicht  
308 zwingend auf die der kommunalen Ziele abgestimmt und es können ungewollte  
309 Auswirkungen auf die Stadt-Umland Beziehung auftreten. Eine weitere Herausforderung für  
310 die Stadtentwicklung stellt eine qualitätsvolle Gestaltung der Integration relevanter und  
311 raumwirksamer Energieinfrastrukturen dar. Auch das zur Verfügung stehende  
312 Flächenangebot zur Erzeugung und Speicherung der Energien ist in bestehenden Quartieren  
313 oft eingeschränkt und steht in Konflikt mit anderweitigen Nutzungen. Hier müssen sensible  
314 Lösungen gefunden und Konzepte aufgestellt werden, wie die zu speichernden Energien  
315 städtebaulich in das Quartier integriert werden können.

316 Nichtsdestotrotz kann eine effiziente Transformation der Energiesysteme hohe Potenziale auf  
317 lokaler Ebene, dem Quartier, haben. Zum einen schafft die Integration von Energien in das  
318 Quartier ein Bewusstsein der Verbraucher, zum anderen kann eine lückenlose Versorgung  
319 gewährleistet werden. Das Quartier bietet einen geeigneten Untersuchungs- und  
320 Umsetzungsmaßstab zur Erzeugung städtischen Stroms, weswegen sich andernorts bereits  
321 sogenannten Energiequartiere gebildet haben und in Bonn noch bilden müssen.

322

323 **Beschluss des Kreisparteitages:**

324 **Verweis in die AG Bonn 2030**

325

326

327

328

329

330

331 **Antragsummer: C8**  
332 **Antragsteller: OV Friesdorf**  
333 **Antragstitel: Umstrukturierung Stadtwerke Bonn**

334 Antrag:

335 Der OV Friesdorf beantragt ein Konzept über die Strukturierung und das Geschäftsmodell der  
336 Stadtwerke Bonn für eine mögliche Ratsmehrheit mit CDU in Bonn zu erstellen.

337 Begründung:

338 Aufgrund des beschlossenen Umbaus der Energiestruktur in Bonn bedarf einer umfassenden  
339 Prüfung der Struktur und des Geschäftsmodells der SWB. Da die SWB eine eigene  
340 Umstrukturierung des Geschäftsmodells und der Strukturen augenscheinlich nicht  
341 vorgenommen hat, bedarf es politischer Vorgaben. Sollten diese Vorgaben nicht erfolgen,  
342 droht ein finanzielles Fiasko für die Stadtkasse, sollte die SWB aufgrund dauernd hoher  
343 Energiepreise ins Schwanken geraten. Dies ist eine unterschätzte Gefahr, die der CDU Bonn  
344 mit einem Konzept entgegentreten sollte.

345

346 **Beschluss des Kreisparteitages:**  
347 **Ablehnung**

348

349

350

351

352

353

354

355

356

357

358

359

360

361

362

363 **Antragsnummer: C9**  
364 **Antragsteller: OV Friesdorf**  
365 **Antragstitel: Haushaltsplanung der Stadt Bonn**

366 Die CDU Friesdorf beantragt:

- 367 1. Der Haushalt der Bundesstadt Bonn ist in allen Produkten und Produktgruppen mit  
368 aussagekräftigen Zielen und Kennzahlen zu ergänzen.  
369 2. Die konsequente Anwendung von interkommunalen Vergleichen soll die Überprüfung  
370 von Erträgen, Aufwendungen und Leistungen auf Ihre Angemessenheit hin erleichtern.  
371 3. Der Haushalt wird zusätzlich in einer übersichtlichen Form öffentlich zur Verfügung  
372 gestellt. Der Haushalt der Stadt Frankfurt am Main oder des Kreises Paderborn sind  
373 geeignete Vorbilder.  
374

375 Begründung:

376 Die Haushaltslage der Bundesstadt Bonn ist seit Jahren angespannt. Die Politik der  
377 Oberbürgermeisterin und der grün-linken Ratskoalition gehen unverantwortlich mit den  
378 Haushaltsmitteln um und droht die in den vergangenen Jahren erreichte Konsolidierung in  
379 kürzester Zeit zunichte zu machen.

380 Für die interessierte Öffentlichkeit und die Bürgerinnen und Bürger ist der städtische  
381 Haushalt nur schwer zu verstehen und damit die Auswirkungen dieser desaströsen  
382 Haushaltspolitik auf Bürgerinnen und Bürger heute und für die zukünftigen Generationen.  
383 Als CDU Bonn setzen wir seit jeher auf verantwortliche Haushaltspolitik, die Bürgerinnen und  
384 Bürger nicht mehr als notwendig belastet. Deshalb setzen wir uns ein für einen Haushalt, der  
385 Erträge und Aufwendungen transparent darstellt und in Beziehung zur Leistung setzt.  
386 Durch eine solche Aufgliederung und Auswertung würde gegenüber den Bonner Bürgern  
387 Transparenz und im Falle von Haushaltsnotlagen auch Einsparmöglichkeiten und deren  
388 Auswirkungen aufgezeigt.

389

390 **Beschluss des Kreisparteitages:**  
391 **Erledigt, da bereits existent.**

392

393

394

395

396

397

398

399 **Antragsnummer: C10**  
400 **Antragsteller: OV Friesdorf**  
401 **Antragstitel: Abstandsregelung Windkraftanlagen & Erleichterung von PV-Anlagen**  
402

403 Antrag:

404 Die CDU Bonn bekräftigt die im NRW-Koalitionsvertrag (dem Zukunftsvertrag) getroffenen  
405 Vorschläge für die Änderungen zu Abstandsregelungen bei Windkraftanlagen in NRW.

406 Die CDU Bonn möge sich bei der Bundespartei für die Übernahme des niederländischen  
407 Modells bei der Abrechnung kleinerer Photovoltaikanlagen stark machen.

408 Begründung:

409 Der Zukunftsvertrag trifft bereits differenzierte Regelungen für die Änderungen der  
410 Abstandregelungen in NRW.

411 Das niederländische Modell setzt weitere Anreize für private Haushalte und unterstützt somit  
412 aktiv die Energiewende vor Ort.

413

414 **Beschluss des Kreisparteitages:**  
415 **Zustimmung**

416

417

418

419

420

421

422

423

424

425

426

427

428

429

430

431

432

433

434

435

436

437

438 **Antragsnummer: D1**  
439 **Antragsteller: Ann-Sophie Bissing (Unterstützer gem. § 5 Abs. 1 Nr. 4 GO s.**  
440 **Protokoll)**  
441 **Antragstitel: Hodenkrebsführsorge erweitern**

442 Antrag:

443 Die CDU Bonn setzt sich dafür ein, dass die Vorsorgeuntersuchungen für Hodenkrebs schon  
444 ab dem 25. Lebensjahr von den Krankenkassen übernommen werden.  
445 Ein entsprechender Antrag des Kreisverbandes wird auf dem Bundesparteitag eingebracht.

446 Begründung:

447 Die Krankheit Hodenkrebs stand in den letzten Wochen und Monaten immer stärker im  
448 Vordergrund der Presse. Vor allem im Sport erkranken derzeit immer mehr junge Männer  
449 unter 30 an Hodenkrebs. So zum Beispiel auch Sébastien Haller, Top-Neuzugang von Borussia  
450 Dortmund, der mit 28 Jahren die Diagnose Hodenkrebs erhalten hat. Nicht nur Haller erhielt  
451 die Diagnose Krebs. Auch andere Fußballspieler, wie Marco Richter (24, Hertha BSC) und Tim  
452 Baumgartl (26, Union Berlin)<sup>5</sup>.

453 Laut der Krebsregisterkarten des Robert-Koch-Instituts werden die häufigsten Fälle im Alter  
454 zwischen 25 und 45 registriert. Nach deren Schätzung erkranken demnach in Deutschland  
455 etwa 4.200 Männer jährlich neu an Hodenkrebs. Auch wenn über 95 Prozent der Betroffenen  
456 geheilt werden können, schränkt diese frühzeitig erkennbare Krankheit das Leben der  
457 Betroffenen und ihrer Angehörigen immens ein. Vor allem durch eine Hodenentfernung  
458 (Orchiektomie), bei dem der erkrankte Hoden mitsamt Nebenhoden und Samenstrang  
459 entnommen wird, wird die Samenbildung – damit einhergehend die Zeugungsfähigkeit –  
460 eingeschränkt bzw. dauerhaft aufgehoben. Im Unterschied zu den meisten anderen  
461 Tumorerkrankungen sind die Betroffenen meist noch sehr jung.

462 Auch die Annahme, dass hauptsächlich Männer mit familiären Vorerkrankungen daran  
463 erkranken, ist nicht korrekt. Meist haben Männer ein erhöhtes Risiko, an Hodenkrebs zu  
464 erkranken, wenn eine Hodenfehlhage wie Leisten- oder Pendelhoden bzw. Hochstand  
465 vorliegen. Denn Hodenkrebs selbst entsteht aus sogenannten Keimzellen, aus denen sich  
466 Spermien bilden. Aufgrund dessen werden Hodentumore oft auch „Keimzellentumore“  
467 genannt. Dabei sind 80% der von Hodenkrebs Betroffenen jünger als 50 Jahre.

468 Da die Kosten für ein Abtasten der Hoden von einer Krankenkasse erst ab einem hohen Alter  
469 übernommen werden, scheuen sich viele Männer diese kostenpflichtige Untersuchung bei  
470 einem Urologen in Anspruch zu nehmen. Besonders junge Männer, die aus Familien und  
471 Haushalten mit niedrigerem Einkommen stammen, können sich eine so kurze Untersuchung  
472 (Abtasten ca. zehn Minuten) nicht leisten.

473 „Umso wichtiger ist die Früherkennung und optimale Behandlung. Wird die Krankheit  
474 frühzeitig erkannt und adäquat therapiert, beträgt die Heilungsquote nahezu 100%. Bei

---

<sup>5</sup> <https://www.tz.de/sport/fussball/stars-hodenkrebs-haller-baumgartl-richter-tabuthema-fussball-91694875.html>

475 Diagnose im stark metastasierten Stadium sinkt sie auf ca. 70%“, erklärt prof. Mark Schrader  
476 (Chefarzt der Klinik für Urologie am HELIOS Klinikum, Berlin-Buch).<sup>6</sup>

477

478

**Beschluss des Kreisparteitages:  
Zustimmung**

479

---

<sup>6</sup> <https://www.krebsgesellschaft.de/onko-internetportal/basis-informationen-krebs/krebsarten/weitere-krebsarten/hodenkrebs/hodenkrebs-fruehes-erkrankungsalter-aber-.html>